

„Unser tägliches Brot gib uns heute“

Videobotschaft – Reflexionen zum Thema der Zehnten Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes (LWB) 20. bis 27. Juli 2010 in Stuttgart (Deutschland)

Ich bin Barbara Rossing aus der Region Nordamerika. Ich lehre Neues Testament an der Lutheran School of Theology in Chicago.

„Unser tägliches Brot gib uns heute.“ Das Thema des Brotes ist in der Heiligen Schrift so wichtig, von der Brotvermehrung durch Jesus auf dem Berg, die an die Gabe des Manna in der Wüste im Alten Testament erinnert, bis zu all den Stellen, an denen Brot der Ort ist, an dem wir Jesus in unserer Mitte erkennen – den Emmausjüngern wurden die Augen geöffnet, als Jesus mit ihnen das Brot brach.

Das Thema Brot ist sehr wichtig, es lehrt uns Überflusswirtschaft an Orten, an denen wir den Mangel in der Welt sehen, und wir müssen mit diesem Thema ringen. In Vorbereitung auf die Vollversammlung in Stuttgart, möchte ich zwei Aspekte dieses Themas besonders im Licht des Themas „Unser tägliches Brot gib uns heute“ betrachten.

Zum einen, Klimagerechtigkeit und Klimawandel. So viele Menschen auf der Welt sehen ihre Lebendgrundlage bedroht, ihrer Suche nach Brot, indem sie Dürren, Überschwemmungen und andere Zeichen des Klimawandels, für den wir verantwortlich sind, erleben. Dies ist der Zeitpunkt für uns in den entwickelten Ländern, Busse zu tun und unseren Lebenswandel zu ändern, um den CO₂-Ausstoss zu senken, so dass die Welt genug haben kann. Und dies ist ein sehr wichtiges Thema für den Lutherischen Weltbund.

Der zweite Aspekt des Themas „Unser tägliches Brot gib uns heute“, den ich betrachten möchte, ist Gerechtigkeit und volle Partizipation von Frauen. Sehr oft sind es in der Schrift die Frauen, die um Brot bitten. Ich denke da zum Beispiel an die Witwe aus der Elia-Geschichte und an die Witwen und anderen Frauen in den Evangelien. Und Jesus gibt ihnen Brot.

In den beiden Evangelien nach Matthäus und nach Markus findet sich eine Geschichte, die ich für dieses Thema interessant finde. Die kanaanäische Frau, eine Aussenseiterin, kommt zu Jesus, um Heilung für ihre Tochter zu suchen und Jesus scheint sie am Anfang abblitzen zu lassen. Er sagt, dass es nicht recht ist, den Kindern das Brot wegzunehmen und es den Hunden vorzuwerfen. Doch diese Frau lässt nicht locker, sie kommt wieder zu ihm und sagt „Ja, Herr, aber die Hunde bekommen die Krumen.“ Sie ist bereit, zum Hund zu werden, um von diesem Brot der vollen Einbeziehung und Heilung etwas zu bekommen.

Wenn ich mich in unseren Kirchen und Gemeinschaften umsehe, sehe ich diese Hartnäckigkeit bei den Frauen, die volle Einbeziehung anstreben, einen ganzen Platz am Tisch, und ich hoffe dass dies die Vollversammlung wird, an der das wahr wird.

Daher lade ich Sie in Ihren Kirchen ein, während wir uns auf diese Vollversammlung vorbereiten, an den Themen Klimagerechtigkeit und Gerechtigkeit zu arbeiten, für Brot für alle unter diesen zwei Gesichtspunkten zu arbeiten und dies wahrhaftig die Vollversammlung zu machen, in der Frauen in allen Führungsebenen unserer Mitgliedskirchen und dieser Kirchengemeinschaft, dem Lutherischen Weltbund, gewählt und vertreten sind.

Danke und auf Wiedersehen in Stuttgart.

Pfarrerin Dr. Barbara Rossing, Evangelisch-Lutherische Kirche in Amerika
Vorsitzende des LWB-Programmausschusses für Theologie und Studien